

3) Ausnahmen von vorstehender Regelung erteilt nur der Milch- und Fettwirtschaftsverband Bayern. Die Abgabe von Trinkmilch ab Hof oder außerhalb der Betriebsstätte an Verbraucher oder Verteiler bedarf also der besonderen schriftlichen Genehmigung des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes Bayern. Anträge auf Ausnahmegenehmigung müssen innerhalb einer Frist von 14 Tagen (über den zuständigen Ortsbauernführer) beim Milch- und Fettwirtschaftsverband Bayern vorgelegt werden. Bis zur Entscheidung über diese Anträge verbleibt es bei dem bisherigen Zustand der Versorgung ortsansässiger Verbraucher. Sofern an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe bereits erteilte Ausnahmegenehmigungen nicht zurückgezogen werden, behalten sie Gültigkeit.

§ 3.

1) Die Molkereigenossenschaft Elpersheim e.G.m.b.H. in Elpersheim ist verpflichtet, die auf Grund dieser Anordnung angelieferte Milch anzunehmen, soweit diese nicht zur Verwertung unbrauchbar ist.

2) Der Molkereigenossenschaft Elpersheim e.G.m.b.H. in Elpersheim ist die Annahme von Milch aus anderen Einzugsgebieten verboten.

3) Anderen Betrieben ist die Annahme von Milch aus diesem Einzugsgebiet untersagt.

§ 4.

1) Verstöße gegen diese Anordnung werden mit Ordnungstrafen bis zu RM. 10 000.— im Einzelfall bestraft.

2) Zuwiderhandlungen gegen die Ablieferungspflicht können außerdem von den ordentlichen Gerichten mit Gefängnis oder Geldstrafen bis zu 100 000.— RM. bestraft werden.

Diese Anordnung tritt mit dem 1. 1. 1939 in Kraft.  
Nürnberg, den 13. Dezember 1938.

Milch- und Fettwirtschaftsverband Bayern  
Der Vorsitzende: J. W. gez. Bachmann.

19. Dezember 1938.

An die Herren Bürgermeister.

Betreff: Hengstföderung 1939.

Das Rörant bei der Landesbauernschaft München gibt bekannt:

Auf Grund der Bekanntmachung des Rörantes bei der Landesbauernschaft Bayern zum Vollzug der Rörordnung für den Bereich der Landesbauernschaft Bayern vom 24. Dezember 1936 dürfen im Gebiet der Landesbauernschaft Bayern Hengste erst dann zum Decken verwendet werden, wenn sie angefört sind.

Es wird deswegen angeordnet:

I. Sämtliche unverkäufliche Hengste, die im Jahre 1938 ohne Besitzwechsel zur Zucht verwendet werden sollen, sind unter Beigabe der amtlichen Abstammungsnachweise bis 1. Januar 1939 bei den zuständigen Pferdezüchtverbänden anzumelden.

Für die Rörungen 1939 kommen nachfolgende Termine in Frage:

1. Nürnberg, den 12. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, im Schlacht- und Viehhof;
2. Landsbut, den 16. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, am Viehmarktplatz;
3. Pfarrkirchen, den 17. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, auf der Rennbahn;
4. Straubing, den 18. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, am Hagen;
5. Schwandorf, den 19. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, in der Viehhalle;
6. Donauwörth, den 24. Januar 1939, vorm. 9 Uhr, in der Pferdemarkthalle;
7. Weilheim, den 25. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, in der Tierzuchtthalle;
8. Rosenheim, den 26. Januar 1939, vorm. 1/2 10 in der Viehmarkthalle;

9. Traunstein, den 26. Januar 1939, nachm. 1/2 2 Uhr, in der Tierzuchtthalle;
10. Michach, den 27. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, am Grezzerplatz;
11. Moosburg, den 28. Januar 1939, vorm. 10 Uhr, am Viehmarktplatz;
12. Rempten, den 1. Februar 1939, vorm. 9 Uhr, in der Tierzuchtthalle.

II. Alle verkäuflichen Hengste sind der Sammelföderung anlässlich des Hengstmarktes in München (9. bis 11. 2. 1939) zu unterstellen. Die Anmeldung für die Sammelföderung anlässlich des Hengstmarktes hat bis spätestens 10. Januar 1939 bei den zuständigen Pferdezüchtverbänden unter Vorlage der Abstammungspapiere zu erfolgen.

Die Hengstbesitzer sind gegen vorzulegenden Nachweis zu verständigen.

27. Dezember 1938.

An die Herren Bürgermeister.

Betreff: Bürgersteuer.

Auf den RdErl. des RMdJ. vom 14. Dezember 1938 — IV S. 1176/38—5630 RMBl. S. 2137 — wird zur Beachtung hingewiesen.

19. Dezember 1938.

Verordnung

zur Sicherung von Naturdenkmalen im Bezirk Ochsenfurt.

Betreff: Vollzug des Reichsnaturschutzgesetzes.

Auf Grund der §§ 3, 12 Abs. 1, 13, Abs. 1, 15 und 16 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 i. d. F. der Gesetze vom 29. September 1935 und 1. Dezember 1936 — RGBl. I 1935 S. 821, 1191; 1936 S. 1001 — sowie des § 7 Abs. 1—4 und des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 — RGBl. I S. 1275 — wird mit Zustimmung der Regierung als der höheren Naturschutzbehörde für den Bezirk Ochsenfurt folgendes verordnet:

§ 1.

Die in der nachfolgend abgedruckten Liste aufgeführten Naturdenkmale werden mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Naturdenkmalsbuch eingetragen und erhalten damit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes.

§ 2.

Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung der Naturdenkmale ist verboten.

Unter dieses Verbot fallen alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Naturdenkmale oder ihre Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, z. B. durch Anbringen von Aufschriften, Errichten von Verkaufsbuden, Bänke oder Zelten, Abladen von Schutt oder dergl.

Als Veränderung eines Baundenkmals gilt auch das Ausästen, das Abbrechen von Zweigen, das Verlehen der Wurzelwerks oder jede sonstige Störung des Wachstums, soweit es sich nicht um Maßnahmen zur Pflege des Naturdenkmals handelt.

Die Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an Naturdenkmalen der Naturschutzbehörde zu melden.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften in § 2 können von der unterzeichneten Naturschutzbehörde in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4.

Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntgabe im Amtsblatt in Kraft.

## Liste der Naturdenkmale.

Laufende Nr.	Bezeichnung, Anzahl, Art, Name der Naturdenkmale	Angaben über die Lage der Naturdenkmale			Bezeichnung der mitgeschützten Umgebung, zugelassene Nutzung u. a.
		Stadt-, Land-Gemeinde (Ortsbezirk, Gemarkung, Forstamt)	Messstichblatt 1:25000; Fagen-Nr., Flur-, Parzellen-Nr.; Eigentümer	Lagebezeichnung nach festen Geländepunkten (Himmelsrichtung, Entfernung und dgl.)	
1.	1 Linde	Acholshausen	Bl.Nr. 30 a E: Georg Pfeuffer, Acholshausen, Hs. Nr. 28	Im Hof des Anwesens Hs.Nr. 28	<i>Übernommen Amtsd. 8/01.04.65</i>
2.	3 Akazienbäume	Acholshausen	Bl.Nr. 28 1/2 E: Gemeinde Acholshausen	Am Ortsausgang gegen Norden	/.
3.	2 Akazienbäume 1 Kastanienbaum 1 Maulbeerbaum	Acholshausen	Bl.Nr. 107 <i>jetzt Nr. 446</i> E: Gemeinde Acholshausen	An der Landstraße II. D. Ochsenfurt—Siebelstadt	Steinkreuz inmitten <i>Übernommen</i> der Baumgruppe <i>in 8/01.04.65</i> <i>Nr. 2</i>
4.	2 Pyramidenpappeln	Acholshausen	Bl.Nr. 107 <i>jetzt Nr. 595</i> E: Gemeinde Acholshausen	400 m nördlich des Orts am Gemeindeweg zur Landstraße II. D. Ochsenfurt—Siebelstadt	Steinkreuz zwischen <i>Übernommen</i> den Pappeln <i>in 8/01.04.65</i> <i>Nr. 3</i>
5.	1 Spitzahornbaum	Acholshausen	Bl.Nr. 161 <i>jetzt Nr. 254</i> E: Gemeinde Acholshausen	2 km nördlich des Orts an der Einmündung des Gemeindewegs in die Landstr. II. D. Ochsenfurt—Siebelstadt	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> <i>Nr. 4</i>
6.	2 Efeustöcke	Acholshausen	Bl.Nr. 28 E: Gemeinde Acholshausen	Zwischen Kirche und Ochsenfurter Steige	Die alte Kirchhofbefestigung
7.	2 Lindenbäume	Aub	Bl.Nr. 803 E: Stadt Aub	Westlich Aub an der Straße nach Gemmersheim bei dem Feldweg nach Pfahlenheim	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> <i>Nr. 5</i>
8.	„Hünengrab“ 1 Erdwall	Aufftetten	Bl.Nr. 459 E: Waldkörperschaft Aufftetten	Nordostecke des Wäfferholzes	<i>Übernommen 8/01.04.65 - Nr. 6</i>
<del>9.</del>	<del>1 Lindenbaum</del>	<del>Baldersheim</del>	<del>Neue Bl.Nr. 158 1/2 E: Gemeinde Baldersheim</del>	<del>Gegenüber dem Anwesen Hs.Nr. 48</del>	<del>Gelöcht Amtsd. 40/17.12.64</del>
10.	„Teufelschmiede“ Wall aus Erde und Steinen, der den Berg zur Gollach abschließt	Baldersheim	Bl.Nr. 5098 bis 5104 E: Pfarrpfändestiftung Bürgerroth	Wo die Gollach an die Bergnase gegen Bieberehren zufließt	Flacher, buschbewachsener Erdwall auf dem rechten Ufer <i>Übernommen 8/01.04.65</i> <i>Nr. 7</i>
11.	1 Esche	Bieberehren	Bl.Nr. 316 E: Gemeinde Bieberehren	80 m vom südwestlichen Ortsrand an der Tauberbrücke zur Franzenmühle	<i>Übernommen 8/01.04.65 - Nr. 8</i>
<del>12.</del>	<del>1 Birnbaum</del>	<del>Bolzhausen</del>	<del>Bl.Nr. 37 a E: Johann Osterrieder, Bolzhausen</del>	<del>Am Ortsausgang nach Gelchsheim</del>	<del>Übernutzung durch den Eigentümer gestattet <i>Gelöcht in 40/17.12.64</i></del>
13.	1 Linde	Bürgerroth	Bl.Nr. 483 E: Gemeinde Buch	1 km südlich Bürgerroth	Kunigundistapelle <i>Übernommen</i> und Umfriedung <i>8/01.04.65 - Nr. 9</i>

Laufende Nr.	Bezeichnung, Anzahl, Art, Name der Naturdenkmale	Angaben über die Lage der Naturdenkmale			Bezeichnung der mitgeschützten Umgebung, zugelassene Nutzung u. a.
		Stadt-, Land-Gemeinde (Ortsbezirk, Gemarkung, Forstamt)	Meßtischblatt 1:25000; Jagd-Nr., Flur-, Parzellen-Nr.; Eigentümer	Lagebezeichnung nach festen Geländepunkten (Himmelsrichtung, Entfernung und dgl.)	
14.	„Kunigundenstein“ 1 Steinblock	Burgerroth	Bl.Nr. 484 a G: Gemeinde Burgerroth	Am Abhang 50 m südöstlich der Kunigundiskapelle	Übernommen 8/01.04.65 Pos. 10
15.	2 Kapellenlinden	Bütthard	Bl.Nr. 909, 910 G: Kapellenstiftung Bütthard	5,50 m westlich vom Kapelleneingang	Kapelle und Mehnerhaus Übernommen 8/01.04.65 Pos. 11
16.	4 Nußbäume	Eibelfstadt	Bl.Nr. 1298 G: Stadt Eibelfstadt	Am Westrand von Eibelfstadt	./.
<del>17.</del>	<del>6 Kastanienbäume</del>	<del>Eibelfstadt</del>	<del>Bl.Nr. 3845 G: Kirchenstiftung Eibelfstadt</del>	<del>ca. 200 m östlich Eibelfstadt</del>	<del>5 Kastanien gelöscht in 40/17.12.64</del>
18.	1 „Friedenslinde“	Erlach	Bl.Nr. 90 1/2 G: Gemeinde Erlach	Am nördlichen Ortseingang Erlach	./.
19.	1 Quittpoldeinde	Erlach	Bl.Nr. 222 1/2 G: Gemeinde Erlach	Nordöstlich Erlach an der Straßengabel Erlach-Sommerhausen-Ritzingen	./.
20.	1 Dorflinde	Gaurettersheim	Bl.Nr. 47 1/2 G: Gemeinde Gaurettersheim	Mitten im Dorf	./.
21.	2 Birken	Gaurettersheim	Bl.Nr. 43 G: Kirchenstiftung Gaurettersheim	7 m nördlich vom Kircheneingang	Die übrigen Baum- und Grünanlagen am Kircheneingang
22.	2 Ulmenbäume	Gelchsheim	Bl.Nr. 2371 G: Gemeinde Gelchsheim <del>20/17.12.64</del>	Am Feldweg Gelchsheim-Aufftetten, ca. 200 m südlich der Feldscheune	Übernommen 8/01.04.65 Pos. 13
<del>23.</del>	<del>4 Lindenbäume</del>	<del>Gelchsheim</del>	<del>Bl.Nr. 168 1/2 und 894 1/2 — G: Gemeinde Gelchsheim</del>	<del>Westlich des Ortsausgangs in Höhe der Kinderbewahranstalt</del>	<del>Gelöscht 1/10/17.12.64</del>
24.	1 Dachsbau	Gelchsheim	Bl.Nr. 3867 <del>10/17.12.64</del> G: Gemeinde Gelchsheim	80 m nördlich vom Gelchsheimer Waldrand	Übernommen 8/01.04.65 - Pos. 14
25.	1 Friedenslinde	Giebelstadt	Bl.Nr. 982 G: Gemeinde Giebelstadt	Am östlichen Ortseingang beim Garten des Johann Scheckenbach	Übernommen 8/01.04.65 - Pos. 16
26.	„Geyerhag“ 8 Rotbuchen	Giebelstadt	Bl.Nr. 191 b G: Adelheid Babst in Giebelstadt	Südwestlich des Orts als Abschluß des Adolf-Hitler-Feldes	Geyerhag Übernommen 8/01.04.65 Pos. 17
27.	1 Friedenslinde	Gnodstadt	Bl.Nr. 280 1/2 G: Gemeinde Gnodstadt	Im Ort neben dem Pfarrhaus	Übernommen 8/01.04.65 - Pos. 18
28.	2 Kirschbäume	Gerschheim	Bl.Nr. 1 G: Ev. Kirchenstiftung Gerschheim	Einige Meter westlich des Kircheneingangs	Übernommen 8/01.04.65 aber als Akazien - Pos. 18

Laufende Nr.	Bezeichnung, Anzahl, Art, Name der Naturdenkmale	Angaben über die Lage der Naturdenkmale			Bezeichnung der mitgeschützten Umgebung, zugelassene Nutzung u. a.
		Stadt-, Land-Gemeinde (Ortsbezirk, Gemarkung, Forstamt)	Messstichblatt 1:25000; Fagen-Nr., Flur-, Parzellen-Nr.; Eigentümer	Lagebezeichnung nach festen Geländepunkten (Himmelsrichtung, Entfernung und dgl.)	
29.	1 alter Eichenstumpfen	Klingen	<i>jetzt 161 162</i> Bl.-Nr. 282 u. 283 b E: Heinrich Seufferlein und Witwe Strebel in Klingen	100 m südwestlich vom Ortsrand	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.19
30.	2 Lindenbäume	Lindelbach	Bl.-Nr. 128 E: Kirchstiftung Lindelbach	Vor der Kirche	1 weitere Linde <i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.20
31.	<del>40 Ulmen</del>	<del>Döhsenfurt</del>	<del>Bl.-Nr. 341 a E: Pfründnerhospitalstiftung Döhsenfurt</del>	<del>Westlich der Mainbrücke am linken Mainufer</del>	<del>24 Ulmen gelichtet im Amtbl. 46/17.12.64 16 Ulmen übernommen in 8/01.04.65-90.21</del>
32.	"Streitbrünnlein" 1 Linde	Döhsenfurt	<i>jetzt 9. 3534</i> Bl.-Nr. 3329 u. 3334 E: Stadt Döhsenfurt	<i>309 jetzt</i> 450 m südöstlich der roten Brücke, 300 m links vom Feldweg im Geißlinger Grund	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.22
33.	Brünnleinlinde 1 Linde	Döhsenfurt	<i>jetzt 9. 3515</i> Bl.-Nr. 2915 u. 2916 E: Stadt Döhsenfurt	<i>409 jetzt</i> 300 m südöstlich vom Landturm an der Landstraße II. D. nach Aub	Gruppe von Bappelhämmen <i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.23
34.	1 Eiche	Döhsenfurt	Bl.-Nr. 1998 E: Stadt Döhsenfurt	1 km östlich des Ortsausgangs gegen Marktbreit	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.24
35.	2 Eichenbäume	Dellingen	Neue Bl.-Nr. 74 E: Georg Hofmann, Dellingen	50 m vom westlichen Ortsausgang	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.24
36.	2 Lindenbäume	Dellingen	Bl.-Nr. 57 1/4 E: Gemeinde Dellingen	Am südlichen Ortsausgang von Aub her	/.
37.	1 Eiche	Dellingen	Bl.-Nr. 63 E: Josef Michel in Dellingen	Am Ortsausgang von Aub her	/.
38.	1 Eiche	Dellingen	Bl.-Nr. 89 E: Ludwig Mentth in Dellingen	100 m südlich vom Ortsrand am Feldweg nach Osthausen	/.
39.	1 Ulmenbaum	Dellingen	Bl.-Nr. 465 E: Alfons Bergold in Dellingen	Am Paffbrunnen östlich der Straße nach Gopferstadt	/.
40.	2 Lindenbäume	Röttingen	Bl.-Nr. 2620 E: Gemeinde Röttingen	Nächst der Lanberbrücke links des Flusses	<i>Übernommen 8/01.04.65</i> 90.26
41.	1 Lindenbaum 1 Kastanienbaum	Sommerhausen	Bl.-Nr. 328 E: Kirchenstiftung Sommerhausen	Nördlich des Westausgangs von Sommerhausen	/.
42.	1 Lindenbaum	Sommerhausen	Bl.-Nr. 315 E: Gemeinde Sommerhausen	Mitten im Ort	/.
43.	1 Königseiche	Stalldorf	Bl.-Nr. 2703 E: Bayerischer Forstärar	1 km westlich der Kirche von Stalldorf am Simmeringer Pfad	/.

Laufende Nr.	Bezeichnung, Anzahl, Art, Name der Naturdenkmale	Angaben über die Lage der Naturdenkmale			Bezeichnung der mitgeschützten Umgebung, zugelassene Nutzung u. a.
		Stadt-, Land-Gemeinde (Ortsbezirk, Gemarkung, Forstamt)	Meßtischblatt 1:25000; Seiten-Nr., Flur-, Parzellen-Nr.; Eigentümer	Lagebezeichnung nach festen Geländepunkten (Himmelsrichtung, Entfernung und dgl.)	
44.	2 Pappelbäume	Strüth	Bl.Nr. 1061 E: Andreas Derr in Strüth	Am Rand des Weges nach Tauberrettersheim, südl. von Strüth	<i>Selöscht! im Amtsbl. 40/17.12.64</i>
45.	"Am Stein" 1 Felsbildung	Tauberrettersheim	Bl.Nr. <sup>4533 jetzt</sup> 4576 E: Otto Wenzel in Tauberrettersheim	Am linken Tauberufer zwischen Tauberrettersheim u. Röttingen	<i>Übernommen: 8/01.04.65 - P. 27</i>
46.	1 Friedenslinde	Tiefenthal	Bl.Nr. 1882 E: Gemeinde Tiefenthal	Mitten im Ort	. / .
47.	1 Rotdornbaum	Tiefenthal	Bl.Nr. 1891 E: Gemeinde Tiefenthal	An der Reichsstraße 19 am linken Kapelleneck	<i>Übernommen: 8/01.04.65 - P. 23</i>
48.	1 Rathauslinde	Tiefenthal	Bl.Nr. 1891 E: Gemeinde Tiefenthal	Zwischen Kapelle und Rathaus	. / .
49.	1 Linde	Tüchelhausen	Bl.Nr. 155 E: Gemeinde Tüchelhausen	400 m außerhalb des Nordausgangs neben dem Weg nach Gohmannsdorf	. / .
50.	1 Pyramidenpappel	Winterhausen	Bl.Nr. 156 ab E: Kirchenstiftung Winterhausen	Am Westrand des Ortes	Umfassungsmauer der Kirche <i>Übernommen: 8/01.04.65 P. 29</i>
51.	"Obere Klinge" 1 Rinnsal	Winterhausen	Bl.Nr. 2922 E: Gemeinde Winterhausen	In Richtung Gohmannsdorf 1 1/2 km von Winterhausen	Steilhänge zu beiden Seiten <i>Übernommen: 8/01.04.65 P. 30</i>
52.	"Untere Klinge" 1 Rinnsal	Winterhausen	Bl.Nr. 2876 E: Gemeinde Winterhausen	In Richtung Gohmannsdorf 1 km von Winterhausen	Steilhänge zu beiden Seiten <i>Übernommen: 8/01.04.65 P. 31</i>
53.	1 Pappelbaum	Winterhausen	Bl.Nr. 2772 1/2 E: Gemeinde Winterhausen	2 km südlich von Winterhausen	. / .
54.	1 Pappelbaum	Winterhausen	Bl.Nr. 476 E: Gemeinde Winterhausen	4 km nordwestlich von Winterhausen	. / .
55.	1 Linde	Winterhausen	Bl.Nr. 258 E: Gemeinde Winterhausen	An der Mainbrücke	<i>Übernommen: 8/01.04.65 P. 32</i>

